



# INFORMATIONEN DER PFARRE **MARIA-DREI-KIRCHEN**

MARIA GEBURT-RENNWEG | MARIA VOM SIEGE-ARSENAL | AN DER MUTTERGOTTESKIRCHE

AUSGABE Nr. 7 | MÄRZ 2020



Foto: Bernd Sallender (Kirche von Magdala/Israel)

MITTEILUNG DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN GEMEINDEN | AN EINEN HAUSHALT | ENTGELT BEZAHLT

## Sei du die Veränderung!



Bild: Friedbert Simon\_pfarbrieverservice.de

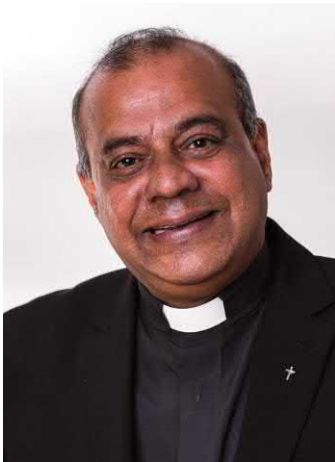
Ostern ist das Fest der  
Auferstehung Jesu Christi



Au geht's zum Landstraßer  
STRASSENKREUZWEG



„Die Geheimnisse der  
Waisenhauskirche ...“



Clifford Gratian Pinto  
Pfarrer von Maria-Drei-Kirchen

**„Gebete ändern  
die Welt nicht,  
Gebete verändern  
den Beter, und  
Beter verändern  
die Welt“**

(Albert Schweitzer)

**S**o wie die Bevölkerungszahl der Menschen insgesamt, ist auch die Zahl der Katholiken weltweit gestiegen. Bei uns in Österreich zählen wir bald 9 Mio. Menschen, aber die Zahl der Katholiken ist erstmals unter 5 Mio. gesunken. Dass die Kirche nicht untergehen wird, lege ich in die Hand des Heiligen Geistes. Ich

## Veränderungen. Aber wie?

halte es aber dennoch für gefährlich, zu glauben, dass das schon irgendwie geht. Das ist zu einfach gedacht. Wenn wir uns nicht ändern, wird unser missionarischer Auftrag bedeutungslos und wir verlieren immer mehr an Strahlkraft. Träume allein reichen nicht aus. Auch müsste die Bürokratie schrumpfen, ansonsten wird die Kirche sich letztendlich marginalisieren.

Es ist von zentraler Bedeutung, dass wir die Botschaft von Jesus Christus wieder in den Mittelpunkt stellen ... damit die Kirche nicht nur über ihre menschlichen Fehler definiert und beurteilt wird. Die Skandale der letzten Jahrzehnte haben zweifellos eine Dimension mit den entsprechenden Folgen von Depressionen und Vertrauensverlust an Glaubwürdigkeit bewirkt. Eine glaubwürdige Kirche in der Welt ist aber eine unbestechliche Stimme der Gerechtigkeit, der Hoffnung, des Friedens und der Freiheit. Glaubwürdige Kirche ist auch das Gewissen der Liebe Gottes in der Welt.

In Zeiten wie diesen meinen viele, wenn sie von Gott reden, hört man ihnen nicht zu und dem Zeitgeist entsprechend versuchen sie, die Kirche in der Welt ankommen zu lassen. Diese Entwicklung ist bedauerlich, denn aus der Kirche heraus hat sich so vieles in der Welt entwickelt, was uns heute Wert ist: Bildung, Wissenschaft, Musik, Kultur, Medizin oder Nächstenliebe. Sie haben ihre Wurzeln in der Kirche. Wir sollten den Mut haben, Wissenschaft wieder von Gott her zu denken. Natürlich müssen und sollen wir uns mit den Themen der Welt auseinan-

dersetzen, mit Gerechtigkeit etwa, Frieden oder der Bewahrung der Schöpfung. Dabei aber sollen wir mit dem Evangelium unseren Horizont für die Transzendenz öffnen.

Richten wir unsere irdische Existenz nicht allein auf uns selbst, sondern behalten wir auch das im Auge, was am Ende unseres Lebens auf uns wartet, richten wir unseren Blick auf Gott, auf das Ewige. Sich der Welt anzupassen ist wichtig, verlieren wir dabei aber nicht das Göttliche aus den Augen.

Manche Dinge ändern sich, weil sie sich ändern müssen, das ist etwas Natürliches und hängt von inneren und äußeren Situationen ab. Auch bei uns gibt es vieles, das gelöst werden müsste. Dennoch ist es wichtig, ganz gezielt und lösungsorientiert darauf einzugehen. Zum Beispiel ist das Problem, das der Papst in Amazonien gesehen hat, kein europäisches. Dort mangelt es an Priestern, uns mangelt es an Glauben. Darum können wir die Lösung unserer Probleme nicht von denen in Amazonien ableiten, auch wenn wir das gerne tun würden. Ein Kampf um Veränderung bringt wenig, ausser dem Verlust von Energie. Würden wir diese Energie stattdessen fürs Gebet verwenden, könnten wir uns auf vielfache Weise stärken und darum rate ich, alle Veränderungswünsche ins Gebet zu packen.

Für jede notwendige Änderung im Gebet verbunden,

**Euer Pfarrer Cliff**

### Impressum

Inhaber, Herausgeber und Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre Maria-Drei-Kirchen, 1030 Wien, Rennweg 91. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Clifford G. Pinto. Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Maria-Drei-Kirchen. Gestaltung: Martina Schmid-Kammerlander; alle: Rennweg 91, 1030 Wien. Druck: Walstead NP Druck GmbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, Herstellungsort St. Pölten, Verlagsort Wien. Verteilung: Ing. Köck OG, 1100 Wien. Offenlegung nach §25, Abs.1-3: Aufgabengebiet des Pfarrblattes ist die Berichterstattung über das Geschehen in der Pfarre und Mitteilungen der Katholischen Kirche. Auflage: 23.500. Fotos: © privat; Pfarrarchiv; Bodo Brinkmann; Andy Petzl; pfarrbriefservice.de; Bernd Sahlender; Peter Schaudy; Jakob Vana; Martina Schmid-Kammerlander. Bankverbindung: Bank Austria IBAN AT94 1200 0100 2316 3099



## 14. LANDSTRASSER STRASSENKREUZWEG

am 21. März 2020 um 15:00 Uhr in Maria Geburt

Versäumen Sie nicht den traditionellen und beliebten Landstrasser Straßenkreuzweg, der heuer bereits zum 14. Mal stattfindet! Gestartet wird pünktlich um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Geburt am Rennweg 91. Begleitet von der Blasmusik Don Bosco ziehen 14 verschiedene Gruppen aus Pfarre und Bezirk durch die umliegenden Straßen und gestalten unterwegs ihre Kreuzwegstationen - mit besinnlichen Texten ohne materiellen Aufwand. Die gesamte Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden und schließt mit einer Einladung zu Brot und Wein im Pfarrhof.

2. Kreuzwegstation: „Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern“



Foto: Andy Petzl

## Oster 2020 in der Pfarre MARIA-DREI-KIRCHEN



**PFARRKIRCHE  
MARIA GEBURT**

1030 Wien, Rennweg 91



**MUTTER GOTTES  
KIRCHE**

1030 Wien, Rennweg 124



**MARIA VOM SIEGE-  
ARSENAL**

1030 Wien, Arsenal Obj. 10

### PALMSONNTAG, 05.04.

10:00 Palmweihe im Vasehauspark  
anschl. Prozession zur Kirche  
11:00 Hl. Messe / Kinderwortstunde in  
der Seitenkapelle

### PALMSONNTAG, 05.04.

08:00 Hl. Messe mit Palmweihe  
10:00 Palmweihe im Klosterhof  
anschl. Prozession in die Kirche  
11:00 Familienmesse

### PALMSONNTAG, 05.04.

09:30 Hl. Messe mit Palmweihe  
(Palmkätzchenverkauf vor dem  
Gottesdienst)

### GRÜNDONNERSTAG, 09.04.

19:00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung  
mit ARS MUSICA

### GRÜNDONNERSTAG, 09.04.

08:00 Laudes  
19:00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung  
anschl. Ölbergstunde

### GRÜNDONNERSTAG, 09.04.

19:00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung

### KARFREITAG, 10.04.

14:30 Kreuzwegandacht  
19:00 Karfreitagsliturgie + Kreuzverehrung  
mit ARS MUSICA

### KARFREITAG, 10.04.

08:00 Trauermette  
15:00 Kreuzwegandacht  
19:00 Karfreitagsliturgie + Kreuzverehrung  
anschließend Grabwache

### KARFREITAG, 10.04.

15:00 Kreuzwegandacht  
19:00 Karfreitagsliturgie

### KARSAMSTAG + OSTERNACHT, 11.04.

08:00 Laudes  
08:30 - 12:00 und  
14:00 - 18:00 Anbetung beim Hl. Grab  
21:00 Auferstehungsfeier mit Erwachse-  
nentaufe, Speisensegnung, anschlie-  
ßend Agape; mit ARS MUSICA

### KARSAMSTAG + OSTERNACHT, 11.04.

08:00 Trauermette  
08:30 - 16:30 Anbetung beim Hl. Grab  
21:00 Auferstehungsfeier (Beginn im  
Klosterhof) mit Speisensegnung,  
anschließend Agape im Pfarrsaal

### KARSAMSTAG + OSTERNACHT, 11.04.

10:00 - 12:00 und  
14:00 - 16:00 Anbetung beim Hl. Grab  
20:00 Auferstehungsfeier mit Speisen-  
segnung, anschließend Agape  
in der Krypta

### OSTERSONNTAG, 12.04.

10:00 Hochamt  
19:00 Hl. Messe

### OSTERSONNTAG, 12.04.

10:00 Familienmesse und Weihe der  
mitgebrachten Osterspisen

### OSTERSONNTAG, 12.04.

09:30 Hl. Messe

### OSTERMONTAG, 13.04.

10:00 Hl. Messe

### OSTERMONTAG, 13.04.

08:00 Hl. Messe

### OSTERMONTAG, 13.04.

09:30 Hl. Messe



## So kann es nicht weitergehen!

Albert Einstein hat gesagt, „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Gedanken zu VERÄNDERUNG von Lucia Klatil.

Wir verspüren Unruhe, wenn sich Menschen, die uns nahestehen, verändern. Wenn zum Beispiel der Partner den Genuss von Nikotin oder Alkohol aufgibt und in der „Entzugsphase“ unausstehlich ist; wenn sich die Mutter die Hollywood-Diät einbildet und nun aufgrund des täglichen Nur-Ananas-Verzehrs ziemlich sauer auf die Familienbedürfnisse reagiert; wenn ein befreundetes Ehepaar getrennte Wege geht und leider auch einen Riss in der jahrelangen Freundschaft hinterlässt; wenn ein Elternteil aufgrund von Alter oder Krankheit nicht mehr der starke Fels in der Brandung sein kann.

Mit derartigen Veränderungen konfrontiert verspürt man zwar ein gewisses Unbehagen, aber solange man davon nicht direkt betroffen ist, nimmt man sie eben irgendwie zur Kenntnis – häufig mit Resignation, seltener mit Humor, Gelassenheit oder Demut.

Etwas aber an sich selbst oder sogar sich selbst zu verändern, bedeutet, aus der persönlichen Komfortzone ausbrechen und bekanntes Terrain verlassen zu müssen. Das Bekannte gibt aber ein Gefühl von Vertrautheit und Sicherheit – auch dann, wenn man damit eigentlich unzufrieden oder gar unglücklich ist. Etwas an sich selbst oder sogar sich selbst zu verändern, bereitet zumeist Angst. Vor dem Unbekannten, das zum dichten undurchdringlichen Nebel, zur unermesslich hohen Barriere wird, Angst vor dem Sprung ins kalte Wasser.

Meistens braucht es einen hohen Grad an Unzufriedenheit, es braucht den klassischen letzten Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Oft aber wird lieber Unglücklich-Sein in Kauf genommen als wirklich etwas in seinem Leben zu verän-



Foto: streetart Hamburg / Martina Schmid-Kammerlander

dern: Unglücklich-Sein in Bezug auf Personen, wie Familie, Partner, Arbeitgeber, KollegInnen, in Bezug auf Job, Figur, Körpergewicht, abhanden gekommene Gesundheit, Wohnsituation, ...

Und offenbar ist man wirklich erst dann dazu bereit, etwas zu verändern, wenn der seelische Druck zu hoch geworden ist, wenn es einfach wirklich nicht mehr geht und man mit dem Rücken zur Wand steht. Davor liegt oft ein langer Leidensweg. Leider gibt es auch keine Garantie dafür, dass besagte unglückliche Situation durch eine Veränderung tatsächlich besser wird. Es könnte ja noch schlimmer werden! Die Angst vor Veränderung ist somit auch Schutz vor Enttäuschung und körperlicher oder seelischer Verletzung.

Das Bekannte aufzugeben, wird als Ver-

lust empfunden, die Veränderung (noch) nicht als Gewinn. Der Verlust eines Genussmittels schmerzt oft mehr als das einwandfreie Funktionieren der inneren Organe mutwillig zu gefährden. Der Verlust des ungeliebten Jobs schmerzt oft mehr als die Chance auf einen erfüllenden Job zu verpassen. Der Glaube, dass es durch eine Veränderung besser wird, ist meistens halt recht schwach. Daher lieber beim bekannten Leiden bleiben als sich mutig auf unbekannte Risiken einlassen?

Und ein Gedanke noch: Wenn es um Veränderung geht, dann ist uns eine Sache definitiv im Weg: die Bequemlichkeit! Müsste man sich nicht erst einmal dazu aufraffen, Stellenanzeigen zu studieren, den Lebenslauf zu aktualisieren, Wohnungsinserate zu vergleichen, mit dem Partner das klärende Gespräch zu suchen, Schokolade, Zigaretten oder Schnapsflaschen zu entsorgen ... um endlich eine Veränderung herbeizuführen? Alles umständlich, aufwändig, zeitintensiv, kostet Kraft und Energie. Warum also nicht einfach alles beim alten belassen?

„Sei du die Veränderung,  
die du dir wünschst  
für diese Welt“

Mahatma Gandhi

Jede Veränderung hat in ihrem Ursprung die Hoffnung auf etwas Besseres. Wenn man etwas wirklich verändern möchte, braucht es daher auch das Vertrauen auf das mögliche Bessere. Und nachdem jede Veränderung im Kleinen beginnt, bei sich selbst nämlich, braucht es den Glauben an sich selbst. Mit Selbstvertrauen und Mut lässt sich die Angst vor dem Unbekannten besiegen.

Solange wir leben, können wir immer etwas Neues beginnen. Das eigene Leben ist nicht „vorbestimmt“, uns bleibt die Wahl. Leben ist ein kreativer Prozess. Jede Entscheidung stellt die Weiche in eine andere Richtung, bringt eine Veränderung mit sich, ist der Anfang von etwas Neuem.

Es ist nun schon ein paar Jahre her, dass ich nicht einigermaßen intensiv mit Yoga beschäftige. Begonnen hat alles mit dem dynamischen Stil der Yogapraxis, sprich dem Dehnen und Kräftigen von Muskeln im Einklang mit der Atmung. Im Zuge diverser Ausbildungen wurde mir dann auch der geistige Hintergrund vermittelt: Die Yogapraxis soll helfen, das Chaos im Kopf zu entwirren, sich aus dem Dschun-

gel von festgefahrenen Mustern zu befreien, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, die eigenen Stärken und Schwächen objektiv zu analysieren, vielleicht mit dem Ergebnis, eine Veränderung der eigenen Geisteshaltung oder der Lebensweise herbeizuführen. Ich bin nun wahrlich nicht zum Asketen oder gar abstinenter gegenüber den „Freuden des Lebens“ geworden, aber es hat doch ein

spürbarer Prozess stattgefunden, die mich vielleicht noch stärker zu meinem Glauben geführt hat. Denn die Auseinandersetzung mit Yoga als Philosophie hat mir vor Augen geführt, dass die Eckpfeiler quasi identisch zu meiner Glaubenserziehung sind: Selbst- und Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Gewaltlosigkeit, Abkehr von Neid, Habgier, und einiges mehr.

Im Prinzip ist es so einfach, denn meistens sind es die kleinen Dinge, die den Anfang von etwas Wundervollem bilden:

Du wünschst dir mehr Liebe? Sei liebevoller zu dir selbst, dann wirst du auch Liebe weitergeben können!

Du wünschst dir mehr Beachtung und Wertschätzung? Sei wertschätzend dir gegenüber und achte dich. Dann wirst du auch deinem Nächsten mit mehr Wertschätzung entgegentreten können.

Du wünschst dir mehr Gerechtigkeit? Gehe gerecht mit dir selbst um. Dann wirst du auch gerecht handeln können.

Sei du die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.



Foto: msk / Platte Maria-Drei-Kirchen

## nach.denken

Ich gestehe, dass Veränderung, wenn sie mich überraschend trifft, bei mir keine Begeisterungstürme auslöst. Das wienerische „das war immer so, das hat sich ja eh bewährt ...“, ist meist mein erster Einwand. Zugegeben, ich tu mir ein bisschen schwer. Es hat was mit Loslassen zu tun, etwas Vertrautes aufzugeben. Ich aber bin ein „Gewohnheitstier“. Was tun? Erst einmal: Sich ganz ruhig alles durch den Kopf gehen lassen. „In der Ruhe liegt die Kraft“ steht auf einer Kalenderseite. Also, das hat schon wer vor mir festgestellt. Wenn ich mir Zeit und Ruhe für meine Überlegungen nehme, erkenne ich, wieso das „Neue“ eine Veränderung in eine gute Richtung sein kann. Und dass ich mich getrost darauf einlassen kann.

Manchmal ist es auch umgekehrt, da kommt das Verlangen nach Veränderung aus mir selbst. Schon seit vielen Jahren ist es mein Empfinden, dass auch ich eine Umweltverantwortung habe. Also achte ich auf meinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck! Diese Veränderung beim Kaufverhalten fällt mir leicht: kein Gemüse und Obst, das eine weite Reise machen muss. Ich bevorzuge Lebensmittel, die in Österreich erzeugt werden. Ich esse weniger Fleisch und verzichte auf Flugreisen. Wenn ich es zu Fuß nicht schaffe, nutze ich das Öffi-Netz in Wien, das Auto möglichst wenig. Wahrscheinlich ist meine CO<sub>2</sub>-Ersparnis ein „winziges Tröpfchen auf einem heißen Stein“, aber es fühlt sich für mich richtig an. Die Klimakrise zeigt, wie schlecht es bereits um die Erde bestellt ist.

Im vergangenen Jahr hat ein junges Mädchen aus Schweden versucht, die mächtigen Politiker unserer Welt zu erreichen. Sie wollte sie aufrütteln, endlich was zu tun, damit es weiterhin möglich bleibt, auf unserem Planeten zu leben. Ich konnte nur zögerliche oder gar keine Bereitschaft erkennen, etwas zu verÄNDERN. Die Macht liegt bei der Wirtschaft, den großen Konzernen; da geht es nur um Profit. Aber alles Geld der Welt kann uns nicht mehr helfen, wenn wir keinen Sauerstoff zum Atmen und kein sauberes Wasser haben. Fangen wir bei uns selber an. Haben wir den Mut in unserem Leben Dinge zu verÄNDERN zum Schutz der Schöpfung.

Anna Mokry



## Karwoche und Ostern

Christen in aller Welt gedenken beim Osterfest und der vorangehenden Karwoche der Botschaft vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu Christi.



### STATIONEN DER KARWOCHE

1

Die eigentliche Vorbereitung auf Ostern beginnt am **Palmsonntag**. Palmen galten im alten Palästina als Zeichen des Friedens und der Königswürde. In der **Chrisam-Messe**, einer Eucharistiefeier zeitlich nahe am Osterfest, weiht der Bischof für die ganze Diözese und für ein ganzes Jahr die drei heiligen Öle, die bei Taufen und Firmungen, Krankensalbungen und Priesterweihen verwendet werden.

2

Mit dem **Gründonnerstag** beginnen die „heiligen drei Tage“ (lat.: triduum sacrum). Der Name Gründonnerstag geht vermutlich auf das mittelhochdeutsche Wort „greinen“ oder „grienen“ zurück, was soviel wie „wehklagen“ bedeutet. An diesem Tag wurden die Sünder, die Buße geleistet hatten, die „Greinenden“, wieder in die Gemeinde aufgenommen. Die Abendmesse am Gründonnerstag erinnert an

das Letzte Abendmahl Jesu, bei dem er das Priestertum und die Eucharistie einsetzte. Als Zeichen der dienenden Liebe wusch Jesu vor dem Mahl seinen Jüngern die Füße. Ein Brauch, der übrigens auch in unserer Pfarre symbolisch gepflegt wird. Als Ausdruck der Trauer verstummen während der Messe nach dem „Gloria“ Orgel und Glocken und schweigen bis zur Osternacht. Weiteres Zeichen der Anteilnahme am Leiden Christi ist die Verhüllung von Kreuz und Altar.

3

Für evangelische Christen ist es der höchste Feiertag des Jahres. Die katholische Kirche wiederum begeht am **Karfreitag** wie auch am Karsamstag keine Mahlfeier. Der Karfreitag ist neben dem Aschermittwoch der einzige Tag der in der katholischen Kirche als strenger Fasttag gilt. An ihm wird, nicht selten zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr, ein Gottesdienst gefeiert, der sich von allen anderen Feiern während des Jahres unterscheidet. Im Mittelpunkt steht die Kreuzverehrung sowie das Fürbittgebet für die Kirche und die ganze Welt.

4

Der **Karsamstag** ist der stillste Tag im Kirchenjahr. An diesem Tag verweilt die Kirche am Grab des Herrn, betrachtet seinen Abstieg in das Reich des Todes und erwartet seine Auferstehung.

5

Die Karwoche endet schließlich mit der **Osternacht** bzw. der **Auferstehungsfeier** in der Nacht auf den Ostersonntag. Sie symbolisiert, etwa in Form der in der Feier entzündeten Osterkerze, den Sieg Gottes über den Tod. Die Osternachtfeier ist der liturgische Höhepunkt des Kirchenjahres. Die Lesungen aus der Bibel erinnern an die jüdischen Wurzeln des Christentums, wie den Auszug Mose aus Ägypten und erzählen die Schilderung der Frauen und Jünger vom leeren Grab. Traditionell ist die Taufe eng mit dem Osterfest verknüpft. Der Zusammenhang wird bei jeder Tauffeier deutlich: der Täufling wird auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi getauft und die Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Ursprünglich war die Osternacht der einzige Taftermin der Kirche.





Bild: Friedbert Simon\_pfarbrieveservice.de

## Die Feier der Osternacht: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

**Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen erfahren die erschütternde Botschaft von der Auferstehung des Gekreuzigten; das Bild dafür ist ein Erdbeben. Sie werden zu Verkünderinnen der Frohbotschaft.**

*Aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 28, 1-10)*

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern und Schwestern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

## Über den Tod hinweg

Die Pharisäer, die religiösen Autoritäten der Juden, haben Jesus verstoßen und ans Kreuz schlagen lassen. Gott aber hat Jesus nicht aufgegeben, nicht verstoßen, er hat Jesus auferweckt, Jesus sollte nicht tot und vergessen sein, seine Botschaft sollte weiterleben. So bleibt Jesus lebendige Wirklichkeit auf einer anderen Ebene, nicht wissenschaftlich belegbar, doch spürbar als Liebe und Treue, spürbar in seiner Wirksamkeit. Gottes Liebe hält durch den Tod hindurch, hält durch die Vernichtung hindurch, ER hält den Menschen gebunden an sich. Die innerste Lebenskraft eines jeden Menschen, der Lebensatem Gottes ist unzerstörbar, kann nicht ausgelöscht werden und bleibt bei Gott.

Irmela Mies-Suermann (In: Pfarrbrieveservice.de)



**Wir nehmen uns Zeit.  
Wir helfen Ihnen.**

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR

Tel.: (01) 769 00 00

Landstraßer Hauptstraße 36, 1030 Wien

Alserbachstraße 6, 1090 Wien

Silbergasse 5, 1190 Wien

Maurer Hauptplatz 10, 1230 Wien

Am Hauptplatz 9, 2320 Schwechat

[www.bestattung-pax.at](http://www.bestattung-pax.at)





## EINES TAGES

KAM EINER ...

DER VERÄNDERTE VIELES  
ZUM GUTEN.

ER SCHENKTE DEN  
MENSCHEN HOFFNUNG,  
FRIEDEN UND LIEBE.

VIELE LIESSEN SICH  
VON IHM HEILEN  
UND WURDEN SO SELBST  
ZU HEILSBRINGERN.

ANDERE ABER  
MISSBRAUCHTEN SEINEN  
NAMEN, UM KRIEGE FÜR  
NOCH MEHR MACHT UND  
REICHTUM ZU FÜHREN.

WIE VERÄNDERT JESUS MICH?

LASSE ICH MICH VON IHM  
VERÄNDERN?

JESUS IST VERÄNDERUNG.

ES LIEGT AN DIR,  
WIE DU DIESE CHANCE  
WAHRNIMMST.

## TAG FÜR TAG.

Eva Kukula-Petzl

## Auf den Spuren Jesu

Kultur- und Pilgerreise der Pfarre Maria-Drei-Kirchen  
ins HEILIGE LAND. Von Adelheid Schaudy



Die Pilgergruppe auf dem  
Tempelberg in Jerusalem

Bilder Pilgerreise: Peter, Erich und Adelheid Schaudy

Der erste Teil unserer Reise führte durch das antike **Galiläa**, eine fruchtbare Hügellandschaft, die sich östlich vom See Genezareth ausbreitet. Das war die Gegend, in der Jesus seine Jünger fand und die man als Wiege des Christentums bezeichnen kann.



Magdala, neue Pilgerstätte am See Genezareth

Dort besuchten wir Wirkungsstätten und historische Orte, wie den Berg der Seligpreisungen, die Mensa Christi Kapelle, die Brotvermehrungskirche mit wunderschönen Mosaiken sowie die eindrucksvolle, moderne Kirche in Magdala.

Vom Berg Tabor hatten wir einen wunderbaren Rundblick auf das Heilige Land und die am Mittelmeer gelegene Kreuzfahrerstadt Akko imponierte mit mächtigen Festungsbauten.

Landschaftlich beeindruckte die Fahrt über den Golan zum schneebedeckten, fast 3.000 m hohen Berg Hermon und die Jordanquelle bei Cäsarea Philippi. Nachdenklich stimmten hingegen kilometerlange Trennmauern und Stacheldrahtzäune, die das Land entzweien.

Die sehr stimmige Sonntagsmesse am Seeufer bei Kafarnaum war das Highlight der ersten Tage.

Der Weg nach Jerusalem führte zunächst zum Toten Meer, wo wir am tiefsten Punkt der Erde (430 m unter dem Meeresspiegel) unsere „Schwimmkünste“ erprobten. Danach trennte uns nur noch die Judäische Wüste von der „Heiligen Stadt“.



Morgendlicher Gottesdienst am Seeufer







Großartig der Abstecher zum Wadi Kelt mit Blick aufs St. Georgskloster. Dort weideten Ziegen auf kargen Hügeln, bewacht von einem Hirten auf seinem Maultier – irgendwie fühlte man sich in vergangene Zeiten versetzt und konnte errahnen, wie es dort auch vor 2000 Jahren ausgesehen haben mag.

Am folgenden Morgen blickten wir vom Ölberg hinüber auf die Altstadt, wo die goldene Kuppel des Felsendoms im Licht



Blick vom Österreichischen Hospiz auf die Altstadt von Jerusalem

der aufgehenden Sonne glänzte. Über die Pater Noster Kirche und den Garten Getsemani mit uralten Olivenbäumen gelangten wir durch die imposante Stadtmauer in die Altstadt, die uns mit engen Gassen und Bazaren begrüßte. Mitten drin das „Austria Hospiz“, wo einen ein Hauch von k.u.k. Monarchie samt Mehlkaffee und Sachertorte umwehte.

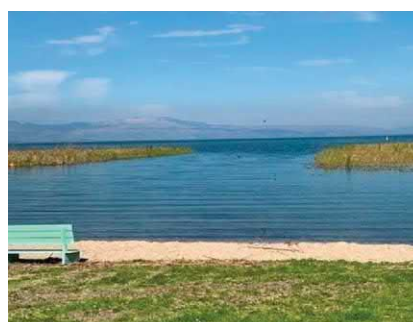
Dann einmal rechts abgezweigt, da war die Via Dolorosa und wir standen vor der Grabes- und Auferstehungskirche. Allerdings konnte man gerade dort angesichts des Massenbetriebs bei der Grabesbeschau leider kaum Besinnung finden.

Weitläufig und nicht so eingeklemt in das Gewirr der Altstadt ist der Tempelplatz mit der von überall sichtbaren Goldkuppel des Felsendoms und der Al-Aksa Moschee. Die an der westlichen Tempelmauer befindliche Klagemauer und dort stattfindende Bar Mitzwa Zeremonien gaben Einblick in religiöse Riten des jüdischen Glaubens. Ein Besuch der Shoa Gedenkstätte Yad Vashem machte die furchtbare Tragödie des Holocaust mit bedrückenden Bildern gegenwärtig.

Zum Abschluss der Reise stand ein Besuch in Bethlehem auf unserer Agenda. Das Hirtenfeld mit romantisch bis kitschig geschmückten Felshöhlen rundete die Ereignisse um die Geburt Christi ab.

Trotz des dichten Programms haben wir regelmäßig zu Inhalten und Botschaften

der Lehre Christi gefunden, indem die Teilnehmer den zur „Besichtigung“ passenden Evangeliumstext lesen durften. Diese Momente der Einkehr waren die spirituelle „Perlenkette“, die uns durch das Land Jesu leitete.



## Gedankensplitter

*„Israel - Palästina - Heiliges Land, schon lange eine Wunschdestination für meinen Mann und mich. Wir erlebten eine Woche des Schauens, des Staunens, eine Woche voller Eindrücke, welche uns sicherlich sehr lange in Erinnerung bleiben wird. Endlich einmal den zahlreichen Orten, welche wir aus der Bibel kennen, nahe zu sein bzw. sie tatsächlich aufsuchen zu können.“*

*Wie oft habe ich auf Berge, Hügel, unverbaute Flächen (besonders vom See Tiberias/Genesareth aus) geblickt und versucht, mich in die Zeit vor 2000 Jahren zu versetzen. „Haben Jesus und die Apostel tatsächlich das alles auch gesehen?“. Immer wieder habe ich mir diese Frage gestellt.*



*Bei jedem Evangelium werde ich in Hinblick an die biblischen Orte denken, denen wir so nahe waren. Magdala z.B. mit dieser modernen wunderschönen Kirche, hat nun eine neue Bedeutung für mich. Oder der See Genesareth in der Abendstimmung; der immer wieder umkämpfte Tempelberg mit dem Felsendom im gleißenden Sonnenlicht ... Vielleicht war es für uns doch nicht der letzte Besuch dieses Landes.“*

Christine Bezemek

*„Wieso kann in dem Land in dem Jesus, der Heilsbringer gelebt hat, kein Frieden herrschen? Der See Genesareth, mein ganz besonderer Ruheplatz am Wasser. Über 2000 Jahre alte Olivenbäume - schade, dass sie nur stumme Zeitzeugen sind.“*

Eva Kukula-Petzl



„Die Shoa-Gedenkstätte **Yad Vashem** war für mich das berührendste Erlebnis während der Israel-Reise. Dieser Ort war nämlich der einzige, der nicht unter dem Massentourismus und Massenabfertigungen gelitten hat und wo noch etwas zu spüren war. In Yad Vashem selbst fand ich das Museum sehr interessant, denn es war gut aufbereitet, am ergreifendsten empfand ich allerdings die Gedenkstätte für alle verstorbenen Kinder - hier war eine Kerze in einem Raum aufgestellt und rundherum sehr viele Spiegel, die die Kerze 1,5 millionenfach erscheinen ließen.“

Peter Schaudy

„Man hat oft das Heilswunder von Johannes, Kapitel 5, in der Lesung gehört und dann geht man durch eine Gasse in Jerusalem und sieht ein Schild, darauf steht **Bethesda**. Geht durch einen Hof und steht vor Ausgrabungen von Becken des Schafteiches. Wirklich direkt vor Ort zu sein wo Jesus wirkte, hat mich tief bewegt.“

Erwin Hartinger



„Ich bin leider bereits am 1. Tag in Israel krank geworden und habe daher fast nichts gesehen, aber sowohl das Mitgefühl als auch die Hilfsbereitschaft der Mitreisenden haben mich sehr bewegt. Für mich persönlich war diese Reise eine Erfahrung der besonderen Art – eine Art Grenzerfahrung.“

Andreas Petzl

„Es war die zweite Reise mit der Pfarre (und ein paar Adoptierten) ins „Heilige Land“, das mir so heilig gar nicht scheint. Die Eindrücke waren von schön am See Genezareth und dem Jordan-Ursprung über bedrückend in Yad Vashem bis tagesaktuell mit zwei „Vorfällen“. Jerusalem ist immer noch ein Schmelztiegel der Kulturen, das mehr „Nebeneinander“ als „Miteinander“ wird sich voraussichtlich so bald nicht ändern. Highlight schien mir das Treffen mit unserer „einjährig freiwilligen“ Ministrantin Anja, die sich über den Besuch recht gefreut hat, und Downlight das Darniederliegen von Andy. Lustig, rutschig und salzig war das Bad im Toten Meer, spektakulär bleibt mir der Wasserrohrbruch bei der Elvis-Raststätte in Erinnerung.“

Franz Josef Gaitzenauer



„**Magdala** – die Ausgrabung ist noch neu, man hat erst vor kurzer Zeit beim Bau eines Hotels diese alten Mauern von Gebäuden aus der Zeit von Jesus und Maria Magdalena gefunden. Der Ort, mit seiner modernen und so eindrucksvollen Kirche hat mich so sehr fasziniert – auch wird mir die Stimmung am See Genezareth und die Bibelstelle Lukas 8, 1-3 „Frauen im Gefolge Jesu“ in Erinnerung bleiben. Eine fantastische Reise!“

Adelheid Schaudy

## PAPST FRANZISKUS Predigt zum ersten katholischen Bibelsonntag

Der neue Themensonntag am 26.1.2020 belegt die Rückbesinnung auf die Heilige Schrift in der katholischen Kirche. Franziskus betonte in seiner Predigt, dass die Christen das Wort Gottes dringend bräuchten. „Wir müssen unter den Tausenden von Wörtern jeden Tages auf dieses eine Wort hören, das uns nicht von Dingen spricht, sondern vom Leben. **Geben wir dem Wort Gottes Raum!**“

Der Papst schlug seinen Zuhörern vor, ganz konkret **jeden Tag ein paar Sätze aus der Bibel** zu lesen. „Beginnen wir beim Evangelium: Lassen wir es offen auf dem Nachttisch liegen, tragen wir es in der Tasche mit uns, öffnen wir es auf dem Handy, lassen wir zu, dass es uns jeden Tag inspiriert. So werden wir entdecken, dass Gott uns nahe ist ...“

Ansonsten beschäftigte sich der Papst in seiner Predigt vor allem mit dem Ruf Jesu zur Umkehr, von dem das Evangelium dieses Sonntags spricht (Mt 4, 12-23). Die Einladung Jesu „Kehrt um“ übersetzte er mit „Ändert euer Leben“.

„Ändert euer Leben, weil eine neue Art und Weise zu leben begonnen hat: **Die Zeit, für sich selbst zu leben, ist zu Ende**; die Zeit mit Gott und für Gott, mit den anderen und für die anderen, in Liebe und für die Liebe zu leben, hat begonnen. Jesus sagt heute auch zu dir: „Hab Mut, ich bin dir nahe, gib mir Raum und dein Leben wird sich ändern!“ Deswegen schenkt dir der Herr sein Wort, damit du es wie einen Liebesbrief aufnimmst, den er für dich geschrieben hat ...“

„Oft scheint es unmöglich, sein Leben zu ändern und die Straße des Egoismus zu verlassen“, kam er beim Angelusgebet noch einmal auf den Umkehr-Ruf Jesu zu sprechen. Das liege daran, dass man die Mühe der Umkehr auf sich selbst und seine eigenen Kräfte beziehe statt auf Christus und seinen Geist, „aber unsere Nachfolge des Herrn kann sich nicht auf eine persönliche Anstrengung reduzieren. Vielmehr müssen sich Herz und Verstand vertrauensvoll der Frohen Botschaft Jesu öffnen. Sie ist es, die die Welt und die Herzen verändert!“



**ab sofort telefonisch  
0664-610 12 67**



## Die Gesprächsinsel. Anonym – kostenlos – vertraulich – ohne Anmeldung

Immer wieder gibt es Anlässe und Lebenssituationen, in denen Menschen nach Orientierung suchen und sich ein Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin wünschen.

Seit bald elf Jahren kommen Menschen aus diesem Grund in die Gesprächsinsel im 1. Bezirk. Die Tür steht allen offen, die sich aufgrund vielfältiger Fragen, Sorgen und Nöten ein anonymes, vertrauliches und kostenloses Gespräch wünschen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Zum Gespräch stehen in der Gesprächsinsel jeweils zwei Seelsorger/innen zur Verfügung, die sich Zeit nehmen, Erfahrung im Zuhören haben und dabei helfen, die nächsten Schritte zu finden.

Die Seelsorger und Seelsorgerinnen vermitteln, dass Menschen für Menschen Zeit haben und Kirche erreichbar ist. Der Heilungsauftrag der Kirche soll auf diese Weise für die Ratsuchenden konkret erfahrbar werden. Über eine Sorge oder ein Problem gesprochen zu haben, bringt oft schon Erleichterung, durch das Darüberreden können sich auch neue Sichtweisen oder Lösungsansätze ergeben.

Neben dem Kernangebot der Gespräche werden in der Gesprächsinsel auch ein Kommunikationskurs *Hilfreich miteinander reden*, geistliche Begleitung und Exerzitien im Alltag angeboten.



Bild: Gesprächsinsel

### Gesprächsinsel

Freyung 6a, 1010 Wien

[www.gesprachsinsel.at](http://www.gesprachsinsel.at)

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 11-17 Uhr  
nach Vereinbarung bis 19 Uhr

## ANgedACHT von Manfred A. Schmid

Wir alle kennen den Geburtstagswunsch: „Bleib so wie du bist!“ - Ohne viel nachzudenken, hat wohl jeder von uns gegenüber einer lieben Freundin oder einem Freund diesen Wunsch schon einmal geäußert. Das ist gut gemeint und will sagen: Bleib weiterhin so freundlich, verlässlich, hilfsbereit und liebenswert, wie ich dich kenne. Ich mag dich so, wie du bist! Mit all deinen kleinen Macken und Eigenheiten.

Das ist schön und geht auch durchaus in Ordnung so. Leben heißt zwar Bewegung und Veränderung, aber gerade die emotionalen Eigenschaften und Fähigkeiten können oft erstaunlich stabil sein und einen Menschen ein Leben lang auszeichnen. Doch auch da gibt es immer noch, wie man heute zu sagen pflegt, Luft nach oben: Niemand muss gleichbleiben, man kann bis ins hohe Alter emotional weiterwachsen: Man kann geduldiger, nachsichtiger und friedlicher werden. Man kann sogar

weiser werden. (Ist aber eher selten.) Wenn ich daher jemandem wünsche, bleibe so wie du bist, dann spreche ich ihm eigentlich die Fähigkeit ab, sich positiv weiterzuentwickeln. Stattdessen wünsche ich ihm Stagnation. Freilich: Manchmal, im Zuge von Erkrankungen etwa, kann der Prozess auch umgekehrt verlaufen: Menschen werden ungeduldiger, misstrauischer, aggressiver. Dann hat der Wunsch Berechtigung, weil er eine negative Entwicklung ausschließen will.

Im Grunde genommen macht dieser vielstrazierte Wunsch ohnehin nur dann Sinn, wenn es sich bei dem Beglückwünschten um eine Person in fortgeschrittenerem Alter handelt und sich der Wunsch auf seine körperliche und geistige Verfassung bezieht und besagt: Bleib so gesund, agil, interessiert, geistig rege und körperlich fit wie heute. Das ist dann aber leider ohnehin meist nur ein frommer, gutgemeinter Wunsch...

Daher ein Vorschlag zum Überlegen: Wie wäre es, beim nächsten Mal, statt „Bleib so wie du bist“ zu sagen, es mit folgender Formulierung zu versuchen: „Hör nicht auf, uns mit deinen einzigartigen Eigenschaften zu überraschen. Bewahre deine wunderbaren Stärken und arbeite weiterhin an dir.“

Alle sind wird doch mehr oder weniger kleine Sünder. Jesus Christus aber fordert uns auf, gegen unsere Schwächen anzukämpfen und uns zu ändern. Dazu muss man sich in Bewegung setzen und aktiv werden. Zweimal hat er uns diesen expliziten Auftrag erteilt: Im Tempel - „Sündige nicht mehr, damit dir nicht Schlimmeres widerfahre“ (Johannes 5,14) und in seiner Begegnung mit der Ehebrecherin - „Gehe hin und sündige nicht mehr“ (Johannes 8,11).

Die Aufforderung „Gehe hin“ ist das Gegenteil von „Bleibe so“.

## Bleib nicht so wie du bist!





## SPRECHSTUNDEN und LEBENSMITTELAUSGABE

### 2020

Mittwoch 18. März  
Mittwoch 15. April  
Mittwoch 20. Mai  
Mittwoch 17. Juni

jeweils von 17:00-18:30 Uhr

Bitte bringen Sie  
bei Ihrem ersten Besuch  
Ihren Meldezettel und  
Einkommensnachweis mit.

## Die PfarrCaritas

der Pfarre Maria-Drei-Kirchen hilft bedürftigen Menschen im Pfarrgebiet. In der Sprechstunde nehmen wir uns Zeit, eine möglichst gute Lösung für Ihr Anliegen zu finden. Als materielle Hilfe bieten wir Lebensmittel an.

**Sprechstunden und Lebensmittelausgabe**  
im Pfarrhof Maria Geburt, Rennweg 91, 1030 Wien  
jeden dritten Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:30 Uhr

Wenn Sie in Not sind oder wissen, wer Hilfe braucht, schicken Sie eine kurze Mitteilung mit Namen und Adresse oder Telefonnummer. Ehrenamtliche Caritas-Mitarbeiter werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen und versuchen, Ihr Problem zu verringern.

Schreiben Sie an: PfarrCaritas Maria-Drei-Kirchen, Rennweg 91, 1030 Wien  
oder schicken Sie eine E-Mail an [pfarrkanzlei@mariadreikirchen.at](mailto:pfarrkanzlei@mariadreikirchen.at)

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die PfarrCaritas-Mitarbeiter nur zu vereinbarten Zeiten (Sprechstunde bzw. Hausbesuche) zur Verfügung stehen und in der Pfarrkanzlei ausnahmslos kein Bargeld ausgegeben wird.

Bild: Bernd Sahlender/Pfarre Maria-Drei-Kirchen



## STERNSINGEN 2020

Dankmesse am 19.01.

Jedes Jahr bietet sich in der Pfarrkirche Maria Geburt ein eindrucksvolles Bild, wenn die mehr als 150 Sternsinger und Helfer (vom Chauffeur bis zur Köchin ist alles dabei) fürs Gruppenfoto „vor den Altar“ treten. Sie alle, und natürlich **Sie** alle, die Sie gespendet haben, sind verantwortlich für das großartige Sammelergebnis, das auch heuer wieder einen neuen Rekord brachte

Ebenfalls stark vertreten: Die Sternsinger aus dem Arsenal.

**Spendenergebnis € 60.058,57 Herzlichen Dank!**

Kulturausflug ins  
Wien der Nachkriegszeit  
**Dritte Mann Museum**  
Dienstag, 24.3.2020, 15:00 Uhr  
1040 Wien, Pressgasse 25  
Eintritt inkl. Führung € 12,-  
Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei  
Tel. 01 712 62 82

Bild: Pfarre Maria-Drei-Kirchen-Gemeinde Arsenal



**Spendenergebnis 2020: € 4.081,85**  
**Herzlichen Dank!**



Bild: Peter Schaudy/Pfarre Maria-Drei-Kirchen



## VORSTELLUNG DER FIRMKANDIDATEN 2020 am 26.01.2020 in der Waisenhauskirche

In einem von ihnen aktiv mitgestalteten Gottesdienst präsentierten sich die jugendlichen **Firmkandidaten** der Gemeinde. Ihr großer Tag wird der 3. Mai sein, wenn sie von **Propst Petrus Stockinger CanReg** aus dem Augstiner-Chorherrenstift Herzogenburg gut vorbereitet das Sakrament der Firmung erhalten werden. Ebenfalls der Gemeinde vorgestellt wurde **Florian Gürsch** (im Bild ganz links), der als erwachsener Taufbewerber (Katechumene) in der Osternacht das Sakrament der Taufe empfangen wird.

## CHURCHY DANCING am 15.02.2020 in Maria Geburt

Frei nach dem Motto „Alles für's Dach“ schlüpfte Pfarrgemeinderat **Konstantin Niederhuber** beim diesjährigen (ansonst seriösen) Pfarrball für eine amerikanische Tortenversteigerung ins schrille Outfit. Der Erfolg gab ihm Recht: Alle wollten ihn so lange wie möglich in schillernder Action sehen und so wurde immer weiter gesteigert, bis schließlich 410 Euro erreicht waren, die ebenso wie die restlichen Einnahmen dieses Abends der Renovierung des Kirchendaches zu Gute kamen. Wer ohne Torte spenden möchte, kann gerne direkt auf das Baukonto (Kennwort Dach) überweisen:



Bild: Jakob Vana/Pfarre Maria-Drei-Kirchen

**Pfarre Maria-Drei-Kirchen IBAN AT72 1200 0100 2316 3107**  
Herzliches Vergelt's Gott!

05.06.2020

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

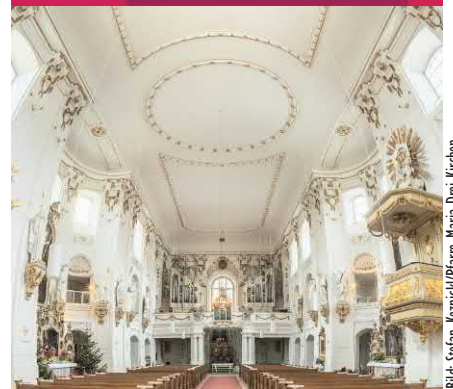


Bild: Stefan Kemnick/Pfarre Maria-Drei-Kirchen

## „DIE GEHEIMNISSE DER WAISENHAUSKIRCHE“

werden am 5. Juni 2020 gelüftet!

Wer die Kirche zum ersten Mal betritt, sagt erst einmal „Wow!“ Hell und klar, in Weiß und Gold präsentiert sie sich und ist mit vielen liebevollen und lehrreichen Details für die Waisenkinder der 1770er Jahre ausgestattet. Zur LANGEN NACHT DER KIRCHEN entführt **Mag. Walter Reutterer** um jeweils 17 und 18 Uhr in die bewegte und spannende Geschichte des ehemaligen Waisenhauses und lüftet dabei das eine oder andere Geheimnis. Zeitgleich sind Kinder von 4-12 Jahren eingeladen, sich aus den Escape Room „Seitenkapelle“ herauszuwatseln.

An diesen Tagen sind Kirche, Pfarrhof und Garten von 16:00 - 21:30 Uhr für alle **LANGE NACHT DER KIRCHEN**-Besucher geöffnet!  
**EINTRITT FREI**



  
**bestcare24**  
immer & überall

**Qualitätsvolle  
24-Stunden-Betreuung**

**Kostenlose Erstberatung**  
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien  
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

[www.bestcare24.at](http://www.bestcare24.at)



# TAUFE „WIR FREUEN UNS“



Wenn Sie im **Pfarrgebiet von Maria-Drei-Kirchen** wohnen, dann sind Sie bei uns richtig! Sie können Ihr Kind in einer unserer Kirchen (Maria Geburt, Maria vom Siege-Arsenal, Muttergotteskirche oder Herz Jesu Kirche) taufen lassen oder aber auch in einer anderen Kirche, der Sie sich verbunden fühlen.

Die **Anmeldung zur Taufe** geschieht für gewöhnlich in der Wohnpfarre. Bitte rufen Sie in der Pfarrkanzlei an und vereinbaren Sie einen Termin für die Anmeldung, bzw. für die Taufe - **Tel. 01/712 62 82** Fr. Schmid-Kammerlander oder Hr. Werner.

## Folgende Dokumente werden benötigt:

- Geburtsurkunde des Täuflings
- Meldezettel des Täuflings
- Taufscheine der Eltern
- Taufschein des Paten/der Patin

## Wer das Patenamnt übernimmt,

- muss getauft und gefirmt sein
- darf nicht aus der katholischen Kirche ausgetreten sein
- soll das 16. Lebensjahr vollendet haben

- soll ein Leben führen, das dem Glauben entspricht, und die christliche Erziehung des Patenkindes unterstützen.

Angehörige einer *orthodoxen* Kirche dürfen das Patenamnt zusammen mit einem katholischen Paten übernehmen.

Angehörige einer *evangelischen* Gemeinschaft dürfen zusammen mit einem katholischen Paten *Taufzeugen* sein.

# FIRMUNG „BEGEISTERT VON JESUS“



Vielleicht haben Sie ein Kind, das jetzt 13-14 Jahre alt ist, und daran denkt, im nächsten Schuljahr zur Firmung zu gehen. Oder Sie selbst haben sich darüber schon Gedanken gemacht. Es würde uns freuen, wenn Sie sich für die Pfarre Maria-Drei-Kirchen entscheiden.

Unser kompetentes junges und engagiertes Team bereitet jedes Jahr eine Gruppe von Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vor. Der Unterricht beginnt üblicherweise Anfang November und findet einmal wöchentlich am **Freitag von 18:00 bis 19:30** Uhr im Pfarrhof Maria Geburt am Rennweg 91 statt.

Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss daran die Jugendstunde zu besuchen.

Die Firmung selbst findet voraussichtlich am **Sonntag, 9. Mai 2021** statt, als Firmspender konnten wird den langjährigen Jugendseelsorger und Subregens im Priesterseminar **Mag. Markus Muth** gewinnen.

Voranmeldungen werden ab sofort angenommen, die eigentliche Anmeldung erfolgt dann im Herbst. Bitte vergessen Sie nicht, dass im Jahr der Firmung der Religionsunterricht in der Schule besucht werden muss.

## KIRCHLICHE TRAUUNG

Wenn Sie im **Pfarrgebiet von Maria-Drei-Kirchen** wohnen und sich dazu entschlossen haben, kirchlich zu heiraten, dann sollten Sie rechtzeitig mit uns Kontakt aufnehmen, damit wir das **Trauungsprotokoll aufnehmen** können und einer unserer Priester mit Ihnen das erforderliche **Trauungsgespräch** durchführen kann. Bedenken Sie auch, dass vor der Eheschließung ein „Ehevorbereitungskurs“ absolviert werden muss. Dieses **Eheseminar** wird nicht in unserer Pfarre angeboten, bitte informieren Sie sich unter **www.kirchliche-hochzeit.at**

Sollten Sie in einer anderen Pfarre oder Kirche heiraten wollen, stellen wir Ihnen als Ihre Heimatpfarre eine sogenannte **Überweisung** oder **Trauungserlaubnis** aus. Für eine Hochzeit im Ausland bzw. bei Religionsverschiedenheit müssen wir die Erlaubnis im Ordinariat der Erzdiözese einholen (dauert ca. 2 Wochen). Vergessen Sie nicht, rechtzeitig mit Ihrer gewünschten Trauungspfarre Kontakt aufzunehmen, um einen Termin zu reservieren und die organisatorischen Fragen zu klären.

Um eine katholische Ehe schließen zu können, muss grundsätzlich wenigstens einer der Ehepartner römisch-katholisch sein. Darüber hinaus darf keiner der beiden zuvor eine kirchlich gültige Ehe eingegangen sein.

## Folgende Dokumente sind nötig:

- Taufscheine der Brautleute
- Geburtsurkunde der Brautleute
- Meldezettel
- Lichtbildausweise der Brautleute
- relevante Dokumente bei Vorehen und Kindern





## EINLADUNG ZUR KiKi-JUNGSCHARSTUNDE in der Pfarre Maria-Drei-Kirchen

Du bist zwischen 8 und 14 Jahre alt und hast Lust,  
bei unserer KiKi-Jungschar dabei zu sein?  
Dann laden wir dich ganz herzlich zu unseren KiKi-Stunden ein!  
Wir treffen uns im Pfarrheim, **Rennweg 91 im 3. Bezirk**.  
Du kannst jederzeit ohne Anmeldung vorbeikommen.

Unsere nächsten Termine sind:

Freitag, **13.03.2020** 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag, **20.03.2020** 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag, **17.04.2020** 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag, **24.04.2020** 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag, **08.05.2020** 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Einige Themen, die wir mit euch vorhaben, sind hier schon verraten:

Wir basteln und bauen verschiedenste Dinge mit euch  
und machen eine tolle Party zusammen.

Wir feiern mit euch Fasching und Karneval,  
und spielen im Pfarrheim und Pfarrräumen miteinander.

Wir kochen und backen gemeinsam und  
berücksichtigen dabei natürlich auch eure Wünsche.

Wir freuen uns sehr auf dich!

**KiKi-Team**

## TERMINE

[@termine.maria.geburt](mailto:@termine.maria.geburt)

**FAMILIENMESSE** mit rhythm. Musik  
an jedem 3. Sonntag im Monat um 10:00  
Uhr, anschließend Programm

**KINDERWORTGOTTESDIENST**

an den übrigen Sonntagen um 10:00 Uhr  
in der Seitenkapelle

**KRABBELGRUPPE**

offene Gruppe für Mütter und Väter  
mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren  
jeden Montag 15:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr.

**MINI-KIKI-CLUB**

(für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren)  
**01.04.** 16:30 Uhr ▶ Osterbasteleien

**KINDERKREUZWEG** am Donnerstag,  
05.04. um 16 Uhr in der Kirche, anschlie-

**8.04. PALMBUSCHEN BINDEN**  
(Materialkostenbeitrag € 5,-)

**KINDERKREUZWEG**

**05.05. - 01.06.2020**

**JUGENDTREFF**

jeden Freitag ab 19:30 Uhr (im Anschluss  
an die Firmvorbereitungsstunde)

**JUGENDLAGER**

**11.06. - 14.06.2020**

[@termine.muttergotteskirche](mailto:@termine.muttergotteskirche)

**FAMILIENMESSE** Sonntag, 10:00 Uhr

Weitere Termine auf Wochenzettel und

**[www.mariadreikirchen.at](http://www.mariadreikirchen.at)**

## Tolles Team und neue Räume

Mit Beginn dieses Schuljahres hat unser KiKi-Team ordentlich Zuwachs bekommen! Wir sind nun eine große und junge Mannschaft, der es Spaß macht, gemeinsam zu planen und Programme durchzuführen. Neben Personen, die schon seit mehreren Jahren die Jungschar unterstützen, haben wir auch Neulinge, überwiegend Jugendliche der Pfarre mit dabei, die engagiert und bereits eigenständig viel in den Jungscharstunden übernehmen.

Anfang Oktober letzten Jahres haben die KiKis auch einen neuen Raum im 1. Stock

des Pfarrhofes Maria Geburt bekommen, den wir gemeinsam in einer unserer Gruppenstunden eingerichtet und bunt gestaltet haben. Anfangs war der Raum noch etwas ungewohnt und neu, doch mittlerweile gehört er zum Alltag der KirchenKids dazu und kann gut für unsere Aktivitäten genutzt werden.

Die KiKi-Jungschar hat damit nicht nur einen Treffpunkt für ihre Stunden geschaffen, sondern auch einen physischen Platz im Pfarrheim gefunden, an dem wir uns gerne aufhalten und wohlfühlen!



Wir freuen uns über alle neuen  
Kinder, die zu uns kommen.

**Ihr braucht euch nicht anmelden,  
kommt einfach vorbei!**

Wenn ihr etwas wissen wollt  
oder unsere Einladungen  
per E-Mail bekommen wollt,  
dann schreibt uns:

**[felix@niederhuber.at](mailto:felix@niederhuber.at)**

(Felix)

**[mtkoppensteiner@gmail.com](mailto:mtkoppensteiner@gmail.com)**

(Michaela)

## PFARRE MARIA-DREI-KIRCHEN

Teilgemeinde MARIA GEBURT-RENNWEG  
Pfarrkanzlei: 1030 Wien, Rennweg 91  
Geöffnet: Mo-Fr 8-12, Do 14-17 Uhr  
Telefon: 01/712 62 82  
E-Mail: [pfarrkanzlei@mariadreikirchen.at](mailto:pfarrkanzlei@mariadreikirchen.at)

Teilgemeinde AN DER MUTTERGOTTESKIRCHE  
Kanzlei: 1030 Wien, Jacquingasse 53  
Geöffnet: Do 12-18 Uhr  
Telefon: 01/798 35 21  
E-Mail: [muttergotteskirche@mariadreikirchen.at](mailto:muttergotteskirche@mariadreikirchen.at)

Teilgemeinde MARIA VOM SIEGE-ARSENAL  
erreichbar über die Pfarrkanzlei MARIA GEBURT  
Homepage: [www.mariadreikirchen.at](http://www.mariadreikirchen.at)



## EINLADUNG ZUM

# 14. Landstraßer STRASSENKREUZWEG

Bis auf weiteres sind  
alle Gottesdienste  
und Veranstaltungen  
**ABGESAGT**

„Gemeinsam unterwegs!“

**Samstag, 21. März 2020**

Beginn **15:00 Uhr**  
**Pfarrkirche Maria Geburt**  
Rennweg 91, 1030 Wien

14 in Bezirk, Dekanat und Pfarre beheimatete Gruppen  
und Vereine gestalten jeweils eine Kreuzwegstation.  
Anschließend Brot und Wein im Pfarrhof.

Es spielt die Blasmusikkapelle „Don Bosco“

*Wir danken für die Unterstützung:*

Bezirksvorstellung Wien-Landstraße – Wiener Polizei – Wiener Linien – Bäckerei Ströck  
Herz Jesu Schwestern – Senioren Arsenal – Orden des Hl. Lazarus zu Jerusalem

## Gottesdienste

### Maria Geburt (Waisenhauskirche)

Pfarrkirche und Pfarrhof:  
1030 Wien, Rennweg 91  
Di, Do, Fr 19:00 Uhr, Mi 8:00 Uhr  
**So 10:00 und 19:00 Uhr**

### An der Muttergotteskirche

1030 Wien, Jacquingasse 12-14  
Pfarrsaal und Jugendzentrum: Jacquing. 53  
Mo, Mi, Fr 7:30 Uhr, Di, Do 19:00 Uhr  
Fr 18:00 Uhr (Eucharistische Anbetung)  
Sa 18:00 Uhr, **So 8:00 und 10:00 Uhr**  
Slowakische Gemeinde: **So 18:00 Uhr**

### Maria vom Siege-Arsenal

1030 Wien, Arsenal bei Lilienthalgasse  
(Kirche und Krypta)  
Sa 18:30 Uhr, **So 9:30 Uhr**

### Herz Jesu Kirche

1030 Wien, Landstr. Hauptstraße 137  
Mo, Di 18:00 Uhr (Schwesternkapelle)  
Mi 6:30 Uhr (in der Schwesternkapelle)  
Do-Sa 18:00 Uhr, **So + Fei 9:30 Uhr**

### Kirche zum Allerheiligsten Erlöser (Tschechische Kirche)

1030 Wien, Rennweg 63  
Mo, Mi, Fr 18:00 Uhr, **So 10:00** (tsche-  
chisch), **11:30 Uhr** (deutsch)

## Regelmäßige Termine

### Maria Geburt

#### BIBELGRUPPE

jeden Montag um 15:30 Uhr im Spiel-  
zimmer des Pfarrhofes am Rennweg

#### ST. KLARA-FRAUENRUNDE

Offene Diskussionsrunde für Frauen jeden  
Alters zu aktuellen Themen, jeweils am  
letzten Montag des Monats um 19:00 Uhr  
**29.03. | 26.04. | 31.05. | 28.06.2020**

#### GEBURTSTAGSMESSE

mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die  
Geburtskinder, jeweils am letzten  
Sonntag im Monat um 10:00 Uhr  
**30.03. | 27.04. | 25.05. | 29.06.2020**

### An der Muttergotteskirche

#### BIBELRUNDE

mit Pfarrvikar Mag. Gerhard Höberth  
jeweils Mittwoch ab 18:00 Uhr im Pfarr-  
saal in der Jacquingasse 53/I. Stock  
**25.03. | 29.04. | 27.05. | 24.06.2020**

#### FAMILIENMESSE

jeden Sonntag um 10:00 Uhr

#### PFARRSTAMMTISCH

im Falkensteiner Stüberl, Kleistgasse 28  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
**01.04. | 06.05. | 03.06.2020**